

Zitat: NRZ, Jo Achim Geschke, 16. Oktober 2012



Foto: K. Kitschenberg

Die dicken Laster reihen sich aneinander auf dem Südring, wie hier gestern Mittag in Höhe Volmerswertherstraße und verursachen auch in der Nacht Lärm. Anwohner hatten auf leisen Flüsterasphalt gehofft, aber die Stadt ist von ihren früheren Zusagen abgerückt

Wie 30 - Tonner im Schlafzimmer

Anwohner enttäuscht über Stadtverwaltung: Doch kein Lärmschutz am Südring

Rolf Sammeck ist entnervt, genauso wie viele Anwohner an der Norfer Straße am Südring: "Wenn ein Normalbürger sagt, ich geh jetzt ins Bett - dann rollen hier gefühlt noch die 30- Tonner durchs Schlafzimmer." Sammeck brachte seine Klagen sowie anderer Anrainern bereits im November 2011 vor den Beschwerdeausschuss - muss aber jetzt kopfschüttelnd eine Antwort des Amts für Verkehrsmanagement lesen: Den versprochenen Flüsterasphalt und eine Temporeduzierung auf dem Südring wird es vorläufig nicht geben, teilte ihm Amtsleiterin Andrea Blome schriftlich mit. Sammeck und andere Anwohner der Straße, deren Häuser zwischen zehn bis 30 Meter vom Südring entfernt stehen, hatten beim Beschwerdeausschuss ihre Nöte dargelegt: Das Verkehrsaufkommen am Südring hat enorm zugenommen, vor allem die schweren Lastwagen verursachen auch nachts einen Lärm, der die Anrainer kaum noch ruhig schlafen lässt.

"Wir gehe nicht mehr in unseren Garten"

Rolf Sammeck zum LKW-Lärm hinter den Häusern an der Norfer Straße

"Wir gehen nicht mehr in den Garten, weil es sich dort anhört, als ob die LKW bei uns durchfahren", schildert Sammeck seinen Alltag. Laut Lärmschutzkarte, stellt er klar, herrschen dort mehr als 75 Dezibel - das entspricht lautem Weckerklingeln oder Straßenlärm. Ein Anwohner, so der Bilker, hat bereits einen Anwalt eingeschaltet und will die Stadt verklagen.

Wie mehrfach berichtet, hat das Verkehrsmanagement auf die Vorschläge des Beschwerdeaus- schusses mit einer Zählung reagiert. Danach rollen rund 60 000 Fahrzeuge täglich über den Südring, tagsüber fahren 50 Prozent zu schnell, nachts sogar die Hälfte aller Autos und Lkw.

Von der Politik wurden unter anderem ein Tempolimit vorgeschlagen und ein Nachtfahrverbot. Zudem versprach Roland Hahn, Vizechef im Amt, Lärm reduzierenden Flüsterasphalt. Daraus wird nun nichts.

"Eine Ecke weiter steht ein Altenheim, denkt darüber jemand nach?", fragt Sammeck. „Die Ignoranz der Behörde ist schwer zu ertragen“, klagt er. „Ich habe allein zwei Monate auf einen Rückrief von Herrn Hahn gewartet.“ Flüsterasphalt, der rund 1,2 Millionen Euro kosten würde, sei laut Blome nicht möglich und nicht nötig, weil die Fahrbahn noch verkehrssicher sei. „Dabei ist sie stark gewölbt, weil die schweren Lkw tiefe Spuren ausgefahren haben.“ Für Sammeck ist das Verhalten der Behörden irrational, für ihn bleibt nur Sarkasmus: „Sollen sie doch für 10 000 Autos täglich mehr sorgen, dann wird's leiser. Weil alles im Stau steht.“

Die SPD kündigte gestern an, bei den Haushaltsberatungen auf eine Umsetzung der bisherigen Zusagen für den Südring zu drängen. Zitat Ende

